

Ihr Stelle vierteljährlich bei postmaligen Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,65 M., einb. Zustellungsgebühr. ...

Verleger der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; des Abonnement-Vertriebs Nr. 1135.

Saale-Beitung.

Hundertvierzigster Jahrgang.

werden die Gespaltene Kolonietelle oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und im ...

Ersteinst täglich zweimal, Sonntag und Montag einmal.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Braunschweigstr. 17; Redaktions-Telefon: Markt 24.

Nr. 73.

Halle a. S., Sonntag, den 12. Februar.

1911.

Reichstag - werde hart!

In der zweiten Lesung der Gerichtsverfassungsnovelle hat am Freitag die fortschrittliche Volkspartei unter der Führung des Abg. Dr. Müller-Meinungen einen nennenswerten Sieg davongetragen, da ihr Antrag auf Einführung des Laienelements auch in der Berufungsinstantz mit der überraschend großen, beim Beginn der Abstimmung von niemandem erwarteten Mehrheit von 175 zu 142 Stimmen angenommen wurde.

Nach der Erklärung der Regierung ist die jetzt angenommene Bestimmung für den Bundesrat unannehmbar. Aber es erscheint leider sojelo fraglich, ob der Reichstag den Beschluß, der eine wirkliche Reform der Gerichtsverfassung bedeutet, in dritter Lesung aufrecht erhalten wird.

Serr Visco hat erklärt, es wäre tief zu beklagen, wenn wegen einer einzelnen Bestimmung die ganze Vorlage scheitern müßte. Nun, es hängt ja nur von der Regierung ab, sie daran nicht scheitern zu lassen.

Der Reichstag kann es also ruhig abwarten, ob die Regierung ihre Drohung wahr macht. Tut sie es, so werden bei den bevorstehenden Wahlen nicht die Abgeordneten die Leidtragenden sein, die jetzt gebildet sind, sondern die Regierung und die in dieser Frage hinter ihr stehenden Abgeordneten werden es sein.

fragen zur Beurteilung stehen, so wäre die Forderung, nur Berufsrichter hinzuziehen, wohl berechtigt. In der Berufungsinstantz aber sollen wie in der ersten Instanz an der Hand der Hauptverhandlung und der Zeugenaussagen die Tatumstände geprüft werden und dazu sind die Laien durchaus instand.

Im übrigen wird die Regierung bereit dem Reichstage nur zum größten Danke verpflichtet sein, wenn er gerade in dieser Frage festbleibt. Man nehme nur den Fall an, daß ein Prozeß wie der Moabit in erster Instanz von einer aus Berufsjuristen und Laien bestehenden Strafkammer, in zweiter nur von Berufsjuristen entschieden würde.

Nun, wenn sie einen so handgreiflichen Fehler begehen will, so ist ja der Reichstag nicht verpflichtet, diesen Fehler mitzumachen. Also, Reichstag, bleibe fest: das Volk wird es dir alsbald danken und die Regierung später.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

24. Sitzung. Sonnabend, 11. Februar, 11 Uhr.

Am Ministerische: Kommissare. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf betreffend

Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. Die Vorlage fordert 12 Millionen.

Abg. Frhr. v. Malchow (kon.): Es wurden früher Gelder auch zur Verstellung von großen Wohnungen verwendet. Das darf nicht mehr vorkommen. Es darf auch nur dort gebaut werden, wo ein Mangel an guten Wohnungen vorhanden ist.

Abg. Hirsch (Soz.): Den Arbeitern dürfen die Wohnungen nicht deshalb entzogen werden, weil sie politisch organisiert sind. Wenn die Gewährung von billigen Wohnungen dazu benutzt wird, den Arbeitern das Koalitionsrecht zu beschränken, so können wir der Vorlage nicht zustimmen.

Abg. Dr. Schröder-Kollig (nl.): Wir halten es auch nicht für zulässig, durch die billigen Wohnungen das Koalitionsrecht der Arbeiter zu beschränken. Es dürfen auch nur möglichst kleine Wohnungen hergestellt werden.

Ein Regierungskommissar erklärt, daß die Regierung Wohnungen von mehr als 40 Zimmern nicht mehr beleiden werde. Die bewilligten Mittel sollen lediglich den Kleinwohnungen zukommen. Die Verwaltung könne nicht mit Einzelpersonen in Verbindung treten, sondern nur mit Baugenossenschaften. Es werden aber Bestimmungen getroffen, daß die Genossenschaften bei Verletzungen die Häuser wieder zurücknehmen.

Abg. Karstner (Str.): Auch in der Frage der Arbeiterwohnungen marschiert Deutschland an der Spitze der Kulturländer. Der Abg. Niebisch hat ja die letzten Verhältnisse Amerikas studiert. Ich habe das auch getan. Das freie Amerika ist in der Tat in sozialer Beziehung entsetzlich rückständig gegenüber dem angeblich reaktionären Deutschland.

Abg. Dr. Grunenberg (Str.) trägt Wünsche des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnens vor.

Abg. Holowow (Soz.) begrüßt die Vorlage. Auch die privaten industriellen Unternehmungen sollten immer mehr zum Bau von Einfamilienhäusern für ihre Arbeiter übergehen, wie das schon in England in reichem Maße der Fall ist.

Die Besprechung schließt. Der Gesetzentwurf wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend

Anleihe zur Erweiterung staatlicher Bergwerke.

Abg. Dr. Bünia (Str.) stimmt der Vorlage zu. Ohne Anleihe sei nicht auszukommen.

Abg. v. Pappenheim (kon.) beantragt Ueberweisung der Vorlage an die Subkommission.

Abg. Seitzig (nl.) stimmt dem zu.

Abg. Marco (nl.): Die Schaffung eines Ausgleichsfonds wäre erdögenwärtig. Merkwürdig ist, daß die Erweiterung der Bergwerke zu einer Zeit anstrebt wird, wo ein großer Teil des Hautes sie nicht wünscht.

Handelsminister Endow: Wir glauben, daß die Vorlage die richtige Mittel hält. Wir wollen nicht den Betrieb der staatlichen

Bergwerke in besonderem Maße vergrößern. Es handelt sich bei der Anleihe nur darum, das Bestehende auf die Dauer zu erhalten. In Übersichten gibt es beizetzten Erfolg für abgebaute Stöße zu schaffen. Bei den Kalksteinen müssen wir Sicherheit schaffen gegen Wasserbrüche, und müssen suchen, eine größere Quote für den Staat zu erzielen. Wir sind ferner zu Reueanlagen bei den Bergwerken genötigt, weil der Verlust in den jetzigen Anlagen der Erschöpfung entgegensteht. Es ist nur der bester Gevort werden, daß die staatliche Förderung nicht zurückgeht.

Abg. Hoffmann (Soz.): Der Staat muß rechtzeitig dafür sorgen, daß er genügend Vorräte zum Bergbau hat, und nicht erst dann, wenn die Privaten schon von den Erdbänsigen Beiz ergriffen haben.

Abg. Dr. Ehlers (Sp.): Das, was die Vorlage bringt, ist in allen Teilen durchaus zu billigen.

Die Aussprache schließt. Die Vorlage geht an die Subkommission. Der Gesetzentwurf betreffend Erweiterung des Stadtreises Eriurt wird der Gemeindevorstellung überwiefen.

Es folgt die zweite Lesung des

Etats des Ministeriums des Innern.

Beim Titel „Strafanstaltsverwaltung“ bemängelt Abg. Henke (Sp.) die Konturreiz der Geängnisarbeit mit dem Handwerk. Er empfiehlt, Gefangene mehr mit landwirtschaftlichen Arbeiten zu beschäftigen, wo sie nicht den einheimischen Arbeitern, sondern den an sich nicht unwichtigen Gastarbeitern Konkurrenz machen würden. (Beifall.)

Auf Anfrage des Abg. Eyer-Konradt (Str.) erwidert ein Regierungskommissar, daß der Reichstag sich jetzt mit einer härteren Veteranenfürsorge beschäftigt. Alle Veteranen, die zum Bezug von Veteranenbeihilfe berechtigt waren, haben sie erhalten können — im Gegenzuge zu früher. Die Zentralstelle werde auch weiterhin die Gesuche um Veteranenbeihilfe mit Wohlwollen prüfen.

Die Einnahmen werden bewilligt.

Montag 11 Uhr: Fortsetzung. — Schluß 3 1/2 Uhr.

Die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei im Abgeordnetenhause hat folgenden Gesetzentwurf betr. die Einführung der geheimen Abstimmung bei den Gemeindevorstellungen eingebracht:

§ 1. Die Wahlen zu den Gemeindevertretungen in den Stadt- und Landgemeinden finden in geheimer Abstimmung statt, und zwar nach den für die Ausübung des Reichstagswahlrechts geltenden Vorschriften. Dasselbe gilt für die Wahl der Bürgermeister, Mitgliedern der Gemeindevorstände, Schöffen und sonstigen Mitglieder des Gemeindevorstandes, soweit diese Wahlen nach den bestehenden Vorschriften durch die wahlberechtigten Gemeindeangehörigen unmittelbar erfolgt. § 2. Alle entgegenstehenden Vorschriften werden aufgehoben. § 3. Das Gesetz tritt am 1. Juli 1911 in Kraft.

Ein anderer Antrag der fortschrittlichen Volkspartei lautet:

Die Staatsregierung zu erlauben: 1. das staatliche Landesamt mit einer umfassenden Darstellung der Regelung des Arbeitsverhältnisses der im Staatsdienst beschäftigten Arbeiter (Arbeitslohn, Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Arbeitsverleumdungen) zu beauftragen; 2. schon jetzt durch eine allgemeine Anordnung dafür Sorge zu tragen, daß die regelmäßig beschäftigten Arbeiter in Staatsbetrieben überall mindestens mit demselben Lohn beginnen, der in ihren Bezirken als ortsüblich feststeht (1) § 8 des Reichsenergiegesetzes und b) daß nach zehnjähriger Beschäftigung die Entlohnung der Arbeiter nur aus wichtigen Gründen zulässig ist.

Deutscher Reichstag.

125. Sitzung. Sonnabend, den 11. Februar 1911.

Am Tische des Bundesrats Dr. Delbrück, Havenslein.

Die Interpellation wegen der fremden Wertpapiere.

Die Interpellation des Grafen Kanitz und Gen. (kon.) lautet:

Welche Maßregeln gedenken die verbündeten Regierungen zu ergreifen, um einer Ueberflutung des deutschen Geldmarktes mit fremden Wertpapieren und einem übermäßigen Anflusse deutschen Kapitals nach dem Auslande vorzubeugen?

Staatssekretär Delbrück erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.

Abg. Graf Kanitz (kon.): Unsere Interpellation ist von der Tagespresse überall mit Verständnis, aber nicht überall mit Wohlwollen aufgenommen. Man hat uns sogar Voreingenommenheit vorgeworfen. Nun müssen auch wir, daß eine zweckmäßige Kapitalanlage in ausländischen Papieren unserer Industrie große Vorteile bringen kann, die Beantwortung des deutschen Kapitals durch das Ausland darf aber nicht erfolgen zugunsten unserer eigenen Väter.

Die Inweigerung deutschen Kapitals in ausländischen Papieren hat einen so großen Umfang angenommen, daß die Warnung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung nur zu berechtigt war. Dieser Zustand muß zu einer Erhöhung des Zinsfußes im Inlande führen. Im Abgeordnetenhause hat der Preussische Finanzminister mitgeteilt, sämtliche Sachverhalte hätten ihm geraten, mit der Begebung der preussischen Anleihe zu warten. Natürlich, die Emmissionshäuser bringen lieber amerikanische Papiere auf den Markt, an denen mehr zu verdienen ist. Die Sicherheit der ameri-





wohnen und am Abend im Deutschen Klub die Mitglieder der...

Wie die 'Nord. Allg. Ztg.' hört, wird der Kaiserliche...

Ausland.

Ein politisches Attentat.

Von Barcelona wird gemeldet: Der Führer der radikalen Republikaner in Barcelona...

Reformen in Portugal.

8 Aus Lissabon wird gemeldet: Minister Machado erklärte, der kommende Geändertwurf...

Die Kämpfe in Mexiko.

\* Aus New York wird gemeldet: Infolge der Uneinigkeit der Führer der verschiedenen...

Provinzial-Nachrichten.

Moderne Spartaner.

Magdeburg, 10. Febr. Unter dieser Spitzmarke schreibt das...

Der Streit um das dänische Fleisch.

Eisenach, 9. Febr. Im Eisenacher Gemeinderat kam es heute...

Die vielfeitigen Ansprüche des laufenden Publikums, so...

Stellung.

Magdeburg, 9. Febr. Ein Mitbürger, der nicht genannt...

„M. III.“ im Schulaussch.

Aus Eisenach wird der „Frank. Ztg.“ geschrieben: Die...

„Lieber Lente. Einblütige Lente, das ist heute morgen...

Krieg der Stadtmüde.

Beipzig, 5. Febr. Für Leipzig und Umgebung ist der Kampf...

2. Ziehung 2. Klasse 224. Kgl. Press. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and names. Includes names like 'Ziehung vom 11. Februar 1911, vormittags.' and 'Nur die Gewinne über 100 Mark betreffend.' followed by a list of names and numbers.

2. Ziehung 2. Klasse 224. Kgl. Press. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and names. Includes names like 'Ziehung vom 11. Februar 1911, nachmittags.' and 'Nur die Gewinne über 100 Mark betreffend.' followed by a list of names and numbers.

unmöglich macht, geführt. Die Behörden haben u. a. auch...

Schlusssatz, 11. Febr. (Königsfelden). In einem Dohle...

Magdeburg, 9. Febr. (Hirschfeld). Zwischen der Jehn'schen...

Altenburg, 10. Febr. (Eisenach). Der Gemeinderat hat...

Vertagung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg...

Patentanwaltbüro Sack. Dr.-Ing. O. Sack. Leipzig.

Large table with multiple columns containing lottery results, including numbers and names like 'Ziehung vom 11. Februar 1911, vormittags.' and 'Nur die Gewinne über 100 Mark betreffend.'

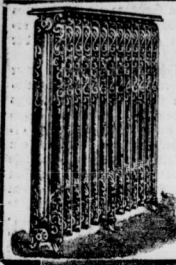
# Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Ellenburg.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.**

**Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Coupons etc**

**Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
Privat-Tresore  
(einzeln vermietbar).**



## Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.  
Abteilung C.  
**Centralheizungen aller Systeme.**

Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
vom Küchenherd aus.  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**

Eigene Rohrhitze

## Städtisches Friedrichs-Polytechnikum

Cöthen (Herzogtum Anhalt).

Studienfächer: Maschinenbau, Elektrotechnik, Technische Chemie, Gastechnik, Papiertechnik, Zuckertechnik, Hüttenwesen, Keramik, Ziegell- und Zementtechnik, Glasstechnik, Handelsingenieurwesen, ausserdem eine Abteilung für allgemeine Wissenschaften.  
Beginn des Sommer-Semesters am 19. April 1911.  
Das Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Sommer-Semester 1911 kann kostenlos durch das Sekretariat bezogen werden.  
Der Direktor: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Foehr.

**Polytechn. Institut  
FRANKENHAUSEN (Kyffh.)**  
Lehr- u. Werkstätten-Abteilungen.  
Flugtechnik

**Technikum Hildburghausen**  
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektro-Schule. Werkm.-Schule.  
Amerikanische Hoch- und Tiefbauschule.  
Staatskommissar. Programm frei.

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Journalsevizirkel**  
für deutsche, französische und englische, belletristische und wissenschaftliche Literatur mit ca. 200 verschiedenen Zeitschriften. Eintritt jederzeit. Verzeichnisse kostenlos.  
**Albert Neubert, Buch- und Kunsthandlung**  
HALLE a. S., Poststrasse 7.

**Wratzke & Steiger**  
Juwelen. ♦ Halle a. S.

**Erich Scherzer,**  
Spezial-Geschäft für gärtnerische Neu-Anlagen,  
empfiehlt sich zur  
Anlage sowie Instandsetzung von Gärten.  
Pläne und Kostenanschläge gratis.  
Ferneff. 8904. Gärtnerel. Böllbergerweg 114.

**Die schönsten Nusstorten,**  
seit 65 Jahren unerreicht. liefert die  
Konditorei von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7, Fernspr. 477.

**Unduliere Dich selbst**  
in 5 Minuten mit der geistlich gesegneten  
Haar-Welger-Press „Rapid“.  
Kein Haarschnitt, kein Toupieren nötig. Anmerkung! Das  
dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant, sicheres  
Schönung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 Mk.  
Peru 50 Pf., Nachb. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn  
erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, a. u. B., Berlin W. 388, Potsdamer Str. 116.

**Männerkrank.**  
Leiden und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-  
gekröntes Werk. Wirklich brauchbar, ausserst lehrreiches  
Sachbuch und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von  
Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechts-  
nerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden,  
Schmerzen und Exzesse und aller sonstigen geheimen  
Leiden. Nach Fachmännischen Urteilen von geübten unschätzb-  
barem, gesundheitlichem Nutzen. Für Mk. 1,50 franko von  
Dr. med. Rumler Nachf., Genf 241 (Schweiz).

Erstgründete Hallesche Hauschlächterei mit elektrischem Betriebe.  
**Bernhard Borgis, Halle a. S.,**  
Domplatz 10,  
Telephon Nr. 1833.  
Hochfeine Fleisch-  
u. Wurstwaren  
aus reinem Schweine-  
gut.  
Jeden Montag und  
Donnerstag  
Schlachte fest.  
Täglich: Gehacktes Fleisch und frische Bratwurst.



**+ Gummwaren +**  
Gutes, Gebrauchsartikel werden  
hierzu Spezialpreise gratis.  
Bestellungs 3. 2011, Best-  
stellen 111, 112, 113, 114, 115.

In 4 Zügen Ziehung.  
**Wohlfahrts-Lotterie.**

Gewinn  
Mark 75,000 bar.  
Los 3 Rf. 80 Pf. Porto und  
Uffe nach auswärts 30 Pf. extra.  
Patrizi & Kopsch, Zeilstr. 6.

**Creditreform**  
Mündliche Auskünfte  
erhalten die Mit-  
glieder des  
Verbandes  
Berth Engelhardt geb. Müller  
Halle, Anhalterstr. 9c  
Besuch nachmittags 3 bis 4 Uhr  
Kostenlos  
kostenfrei an  
den 2000 Pfund  
im 1. u. 2. Auszuge.  
Bevollm.: Emil Haussier

**Konzert-Piano,**  
Aufbaum, tadellos, Neupreis  
900 Mk. ist mit wegen Fort-  
satz für 450 Mk. zum Ver-  
kauf übergeben.  
**S. Lüders,**  
Mittelstr. 9,  
Ecke Obere Schulstraße.

**Künstler-Oelfarben**  
Studien-Oelfarben  
je Tube 30 Pfg.  
Aquarell-Farben  
Künstler-Feinöl,  
Malleinen, Malpapier,  
Malpappen  
Vorlagen billigst  
**Max Rädler,**  
nur Rannischestrasse 2.

**Hebelbriefordner**  
10 Stk. 1 Mk., Stck 100 1/2  
Hilfsmittel n. Buttel  
10 Stk. 550 Pf., Stck 100 1/2  
**A. Fritze, Bader-  
Druckerei, 12.**

**Jede Mutter  
bewahre ihr Kind vor  
Skrofeln**  
Engl. Krankheit, Ausschlag  
durch Eingeben von  
Medizinall-Lebertran-Emulsion.  
Bestes  
Blutreinigung- u. Stärkungsmittel.  
Erleichtert das Zahnen.  
Flasche 1 Mk., 2 Mk.  
**Max Rädler, Drogerie,  
Rannischestrasse 2.**  
Goldschränke Kassetten  
spezial abangeb. Preisinst. umsonst  
H. & F. Steinbach, Mühlhausen 60, Th.

**Wer  
Chauffeur**  
werden will,  
verlange kosten-  
los Programm der staatl.  
konz. Chauffeurschule  
am Technikum Altenburg.  
Stellungswechsel unentgeltlich.

**Stadt-Theater**  
in Halle a. S.  
Festspiel 1181.  
Direkt: Geh. Hofrat M. Richards  
Sonntag, den 12. Februar  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
16 Fremden-Vorstellung zu  
kleinen Preisen.  
**Alt-Heidelberg.**  
Schauspiel in 3 Akten v. Wilhelm  
Meier-Höfer.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
17. Vorstellung im Abonnement.  
3. Viertel.  
Mit der neuen feinsten  
Ausstattung.  
**Lohengrin.**  
Romantische Oper in 3 Akten von  
Richard Wagner.  
Vor und nach dem Theater  
— die vorzüglichste Küche —  
— die edelsten Weine —  
im **Weinhaus Broskowski.**

**„Zum Würzburger“**  
Am Anhalter. Fernspr. 87.  
Würzburger Bürgerbräu  
Hierzu empfohlen.  
Siphon-Vorwand.  
Abverkauf für Halle a. S.

**Richard Flomlag,**  
Halle a. S. Schmeerstr. 22.  
Optische Anstalt.  
Große Auswahl, billige Preise.  
**H. Schneenachi,**  
Gr. Steinstr. 54.  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Strampfen und Trifotagen.

**UMSONST ERHALTEN SIE**  
Schleppwagen  
— Prochtholter und kaufen —  
Kinderwagen, Venedig-Sportwagen  
— Schleppwagen —  
— verschickten von der DEUTSCH-  
LAND-ALLEN durch die Deutsche  
Kleberwagenfabrik —  
Julius Treber, Grimma i. S.

**Planola**  
Schwarz, nur wenige Monate ge-  
spricht. Reupreis 100 Pf., für  
500 Pf. — zu verkaufen. Bolls  
Garantie.  
**B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**  
Seidenwolle  
nicht einzuwickeln, nicht fäulen.  
**H. Schneenachi, Gr. Steinstr.**

**Ella Thies-bachmann** Halle a. S.,  
Goethestrasse 30  
Konzertsängerin, Gesanglehrerin.  
Nur gründliche Tonbildung. Vollständige Ausbildung für  
Konzert und Oper. — Glänzende Zeugnisse a. m. Lehrtätigkeit.  
Spezialität: Heilung verbildeter Stimmen.

**Tochterpensionat „Bon Accenti“, Chamon-Yverdon (Suisse).**  
Grundl. Erlern. d. franz Spr. Malen. Musik. Auf Wunsch häusl.  
u. nützl. Handarb. 800 Mk. Ref. Prosp. Mme FIVAZ. H 9025 I L



**Kaufmännischer Verein (E. V.)**  
Montag, den 13. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im  
„Wintergarten“ (nicht in den Kaiserhallen)  
**Lichtbilder-Vortrag**  
des Herrn Redakteur Willy Eppenstein-Berlin  
„Brasilien in Wort und Bild“

**Finkenmühle.**  
Sanatorium und Winterkurort im Thür. Wald,  
Post Mellenbach.  
**Winterkuren**  
sind die  
erfolgreichsten.  
Naheres durch Prospekte.

**Finkenmühle.**  
**Schierke** am Brocken  
**Burghotel**  
Alten. Haus I. Rang.  
Grosser Wintersport —  
Sämtliche Wintersport-  
geräte teilweise.

**Braunlage im Oberharz.**  
Ortsgruppenfest des Skiklubs Braunlage  
von 1892  
vom 18. — 20. Februar 1911.  
Baug- und Sprungläufe. Wettbewein.  
Auskunft durch die Kurverwaltung.

**Verein für Feuerbestattung**  
in Halle a. S. u. Umg., E. V.  
Vorstand: Dr. 1298  
Kassenführer: Tel. 3517  
Mitgliederzahl 750 Jahresbeitrag 3 Mk  
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen  
bei Einziehungen erhebliche Vergünsti-  
gungen und Erleichterungen. Naheres durch  
Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch  
ausgesandt werden.  
Anmeldungen neuer Mitglieder erbittet.  
Der Vorstand.

**Elektrische Anlagen**  
jeder Art und Größe.  
**K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169**

# Graetzin-Licht

sollten Sie sich unbedingt anschaffen, Sie werden staunen, wie sparsam und wie sehr allen Kon-  
kurrenzfabrikanten überlegen es ist. Nur echt mit Bempel „Graetzin“, auch Brocker und Zu-  
behör. Nachahmungen weisen man zurück. Sie haben bei allen Installateuren, auch weisen Be-  
zugsquellen nach Ehrlich & Graetz, Berlin S. O. 36, Eisenstr. 93b-98b.

Neu erschien in 12. Auflage:  
Die Verhütung des kollektiven  
Lebens von Dr. M. Raschke.  
Nur für Erwachsene. Bezug in  
versch. Kuvert geg. Eins. v. 70 Pf.  
in Briefm. durch d. Medizin-  
Verlag Dr. Schweitzer & Co.,  
Berlin N. W. 87.

**Eichene Aderwälsen**  
von 12" aufwärts Hart. mit und  
ohne Borst, auch fertig beschlagen  
offener Gussler Müller. Sims  
mergelochigt u. Dampfgeomet.  
Alten a. S. S.  
Briefmarken  
1000 versch. garantiert echt.  
Praktische Auswahlen vertriebe  
auf Wunsch an Sommer mit 50  
bis 70% Rabatt unter allen Stat.  
A. Weber, Bism. u. Bismarckstr. 8.